

## Syllabus

### Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>Titel des Moduls:</b>	<b>Institutioneller Rahmen und Schulrecht</b>
<b>Nummer des Moduls im Studienplan:</b>	31
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Dr. Artur Pernstich
<b>Studiengang:</b>	Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich, Deutsche Abteilung
<b>Studienjahr:</b>	5
<b>Semester:</b>	2
<b>Prüfungskodex:</b>	12428
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	IUS/09; M-PED/04
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	/
<b>Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden:</b>	40
<b>Gesamtanzahl der Laboratoriumsstunden:</b>	/
<b>Gesamtanzahl der Sprechstunden:</b>	15
<b>Kreditpunkte für das Modul:</b>	5
<b>Bildungsziele des Moduls:</b>	<p>Die Vorlesungen verknüpfen den rechtlichen und institutionellen Rahmen von Bildungseinrichtungen im Primarbereich mit der Entwicklung eines professionellen Berufsverständnisses und von Instrumenten einer reflexiven Verarbeitung pädagogischer Tätigkeit, insbesondere der Portfolioarbeit. Dabei geht es um die Vermittlung folgender grundlegender, berufsbezogener Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich innerhalb des rechtlichen und organisatorischen Rahmens von Kindergarten und Grundschule als Orten des Lernens zu recht zu finden und sich professionell verwirklichen zu können;</li> <li>• anhand von Beispielen konkreter Rechtsfälle aus dem Schul- und Kindergartenbereich den komplexen Rechtsbereich dieser Bildungsinstitutionen zu kennen und zu verstehen;</li> <li>• fähig zu sein, anhand des erworbenen wissenschaftlichen Wissens und beispielhafter, konkreter Situationen begründete, sach- und problemorientierte Entscheidungen zu treffen, den eigenen Bildungsweg individuell zu gestalten und aktiv das eigene Berufsprofil aufzubauen;</li> <li>• Theorien und Instrumente zu kennen, eine reife Professionalität zu gestalten und die Fähigkeit zu entwickeln, autonom und flexibel das eigene professionelle Handeln und die eigenen Kompetenzen für Veränderungen der Bildungswelt nutzen zu können.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltung 1 (Vorlesung)</b>	<b>Die Institutionen Kindergarten und Schule</b>
<b>Dozent/in der Lehrveranstaltung:</b>	Dr. Artur Pernstich
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	IUS/09
<b>Anzahl der Stunden:</b>	24
<b>Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:</b>	3
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Anwesenheitsregelung:</b>	Laut Studiengangsregelung
<b>Sprechstunde:</b>	Auf Anfrage
<b>Beschreibung der Lehrveranstaltung:</b>	Die Vorlesung befasst sich mit den institutionellen und organisatorischen Strukturen von Kindergarten und Grundschule, insbesondere

	in Südtirol, und berücksichtigt dabei die Einbettung dieser Bildungsinstitutionen in die rechtlichen Strukturen.
<b>Auflistung der Themen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Organisationsformen KITA, Kindergarten, Grundschule etc.;</li> <li>• Kindergarten und Schule als Teile des Bildungssystems;</li> <li>• die Grundbegriffe des Rechts;</li> <li>• die Rechtsnormen: Entstehungsart, Rangverhältnis der Rechtsquellen;</li> <li>• die wichtigsten Etappen der Entwicklung der Schulgesetzgebung in Südtirol und Italien;</li> <li>• die Schwerpunkte des Autonomiestatutes und der Durchführungsbestimmungen für den Bildungsbereich;</li> <li>• wesentliche Unterschiede zwischen der Südtiroler Schulgesetzgebung und der staatlichen Schulgesetzgebung;</li> <li>• die wesentlichen Rechte und Pflichten einer Kindergärtnerin und Lehrperson;</li> <li>• die wichtigsten Schulreformen der letzten Jahrzehnte wie Autonomie der Schulen sowie Reform von Unterstufe und Oberstufe;</li> <li>• die Rechtsgrundlagen für die Integration von Kindern mit Beeinträchtigung und mit Migrationshintergrund.</li> <li>• Mitbestimmungsgremien und SchülerInnencharta</li> </ul>
<b>Beschreibung der Lehr- und Lernformen:</b>	Vorlesung, Präsentation und gemeinsame Erörterung realer Fälle und Urteile zu den verschiedenen Rechtsbereichen, Wiederholungen
<b>Lehrveranstaltung 2 (Vorlesung)</b>	<b>Entwicklung des Berufsbilds und Portfolioarbeit</b>
<b>Dozent/in der Lehrveranstaltung</b>	Dott.Mag. Judith Kerschbaumer
<b>Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:</b>	M-PED/04
<b>Anzahl der Stunden</b>	16
<b>Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung</b>	2
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anwesenheitsregelung:</b>	Laut Studiengangregelung
<b>Sprechstunde</b>	Auf Anfrage
<b>Beschreibung der Lehrveranstaltung</b>	Die Vorlesung befasst sich mit der Entwicklung und der Struktur des pädagogischen Berufsbilds von KindergärtnerInnen und Grundschullehrpersonen in Südtirol vor dem Hintergrund allgemeiner Theorien pädagogischen Handelns sowie konkreter Bestimmungen über die Tätigkeiten und Aufgabenfelder von pädagogischen Fachkräften.
<b>Auflistung der Themen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenbedingungen des Berufsbildes und Rollen;</li> <li>• gesellschaftlicher Bildungsauftrag;</li> <li>• Tätigkeiten und Aufgabenfelder;</li> <li>• kritische Analyse, Profil und Schärfung des Berufsbildes;</li> <li>• Kompetenzen für die Ausübung des pädagogischen Berufes;</li> <li>• das Berufsbild in reformpädagogischen Bildungskonzepten und Unterrichtsmodellen sowie seine Bedeutung im Kontext der (Qualitäts-)Entwicklung von Bildungseinrichtungen und Schulentwicklung;</li> <li>• Planung und Umsetzung von Bildungsprozessen;</li> <li>• Beobachtung, Leistung und Bewertung in Bildungseinrichtungen;</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit, verschiedene Kommunikations- und Kooperationsformen: Elternarbeit, Teamarbeit, Lernberatung;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation (Selbst- und Fremdevaluation) und Reflexion von Bildungsprozessen;</li> <li>• Bedeutung und Formen der Portfolioarbeit;</li> <li>• Konflikte und Lösungen im Schulalltag;</li> <li>• Netzwerkarbeit und die Bedeutung professioneller Unterstützungssysteme.</li> </ul>
<b>Beschreibung der Lehr- und Lernformen</b>	Impulsreferate, soziale und kooperative Lernformen, Einzel-, Partner- und Gruppenverfahren, Vorlesung, Filmbeispiele, Diskussion.
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p><b>Wissen und Verstehen</b></p> <p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Bestimmungen der italienischen und der Südtiroler Kindergartenordnung/ Schulordnung sowie die Rechte und Pflichten der Kinder bzw. Schüler/innen und des Pädagogischen Personals/ der Lehrpersonen.</p> <p>Sie kennen das Berufsbild und die Aufgaben des Pädagogischen Personals/ Lehrpersonals, können dieses beschreiben und die Entwicklungen dieses Berufsbildes im Kontext neuer Herausforderungen durch verschiedene Reformen im Bildungssystem richtig einordnen.</p> <p>Sie lernen die komplexen Rechtsbereiche der Institutionen Kindergarten und Schule kennen.</p> <p><b>Anwenden von Wissen und Verstehen</b></p> <p>Die Studierenden können ihre Kenntnisse über die Kindergarten- und Schulordnung im alltäglichen Unterricht /in der alltäglichen pädagogischen Arbeit umsetzen. Sie kennen und analysieren den Aufgabenumfang, die Spezialisierungsbereiche und die verschiedenen Kompetenzen des Berufsbildes der Kindergärtnerin/ des Lehrpersonals.</p> <p><b>Urteilen</b></p> <p>Die Studierenden sind sich der Auswirkungen und der rechtlichen Verantwortung ihrer professionellen Entscheidungen bewusst. Sie erkennen, sammeln, analysieren und beurteilen Indikatoren für die Bewertung und Selbstbewertung ihrer Kompetenzen und der Weiterentwicklung ihres Berufsbildes.</p> <p><b>Kommunikation</b></p> <p>Sie kennen die Bedeutung der Neuen Medien und der digitalen Kommunikation innerhalb des Kindergartens/ der Schule, zwischen verschiedenen Kindergärten/Schulen und mit anderen Bildungsinstitutionen. Sie kennen Bildungseinrichtungen, Fachdienste und Behörden als Anlaufstellen und Kooperationspartner.</p>
<b>Art der Prüfung:</b>	Die <b>schriftliche Prüfung</b> besteht in einem ersten Teil aus „Multiple choice“ Fragen zu einem gemeinsam vereinbarten Teil der in den Vorlesungen behandelten Themenbereiche in Bezug auf die Gesetzgebung von Kindergarten und Schule sowie die Institutionen Kindergarten und Schule und im zweiten Teil aus einem Aufsatz über einen konkreten Rechtsfall aus den genannten Bildungsbereichen sowie einer Fragestellung zum Thema Berufsbild und/oder Rolle (Stellungnahme zu einer Behauptung/einem Zitat).
<b>Prüfungssprache/n:</b>	<b>Deutsch</b>

<p><b>Kriterien für die Bewertung und Notenvergabe:</b></p>	<p>Die Bewertung bezieht sich auf die behandelten Themen, die erwarteten Lernergebnisse und die spezifischen Bildungsziele. Kriterien für die Bewertung sind: Ausführliche Behandlung des Themas, rechtliche Korrektheit, Richtigkeit der Antworten, Aufbau und Darlegung der verschiedenen Argumente, Bezugnahme auf die Quellen, Fähigkeit zur Analyse und Reflexion, Verwendung der Fachsprache, persönliche Schlussfolgerungen und vertiefte Überlegungen zu den einzelnen Themenkreisen.</p> <p>Im Fall einer negativen Bewertung des Gesamtmoduls werden allenfalls positiv bewertete Modulteile beim nächsten Antritt zur Modulprüfung angerechnet. Bitte beachten Sie aber, dass eine negative Beurteilung auch in diesem Fall in die Zählung der Prüfungsversuche einfließt. Laut Prüfungsordnung führt das dreimalige Antreten ohne zu bestehen zu einer Sperrung für drei Prüfungstermine (sehen Sie dazu auch den Art. 6, Absatz 4 der gültigen Prüfungsordnung)</p>
<p><b>Pflichtliteratur:</b></p>	<p>Die Pflichtliteratur im Bereich Kindergarten und Schule / Berufsbild besteht im Wesentlichen aus drei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Staats – und Landesgesetze bezüglich Kindergarten und Schule – davon nur einschlägige Gesetzesartikel: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Autonomiestatut – DPR Nr.670/72</li> <li>• Durchführungsbestimmungen im Bildungsbereich – GVD Nr.434/96</li> <li>• Pariser Vertrag vom 5.09.1946</li> <li>• Autonomie der Schulen – Landesgesetz (LG) Nr.20/1990</li> <li>• Mitbestimmung: LG Nr.20/1995</li> <li>• Reform Unterstufe: LG Nr.5/2008</li> </ul> </li> <li>2. Kollektivverträge, Beschlüsse der Landesregierung und Rundschreiben des Schulamtsleiters: <ul style="list-style-type: none"> <li>• LKV vom 23.04. 2003 – Kollektivvertrag Lehrpersonal</li> <li>• BÜKV vom 14.06.2005 – Bereichsvertrag Kindergarten</li> <li>• Beschluss der Landesregierung vom 29.07-2014 – Verhaltenskodex der öffentlich Bediensteten</li> <li>• Rundschreiben des Schulamtsleiters Nr. 12/2010</li> </ul> </li> <li>3. Dokumente des Deutschen Schulamtes, Artikel des Informationsblattes „INFO“, Artikel und Unterlagen, die von den Dozenten erstellt worden sind, und folgende Fachliteratur: <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Die Rechte und Pflichten des Lehrpersonals“ – Dr. Heinrich Brugger – Athesia – Kapitel Aufsicht und Haftung</li> <li>• „Rechtskunde für Oberschulen“ von Dr. Marta Fischer – Band I – Kapitel Allgemeine Rechtskunde</li> </ul> </li> </ol> <p>Juul, Jesper, Jensen, Helle: Vom Gehorsam zur Verantwortung. Für eine neue Erziehungskultur. Beltz Verlag. 2005.</p> <p>Rahmenrichtlinien für den Kindergarten in Südtirol:  <a href="http://www.provinz.bz.it/schulamt/kinder-schueler-eltern/kindergarten.asp">http://www.provinz.bz.it/schulamt/kinder-schueler-eltern/kindergarten.asp</a></p> <p>Rahmenrichtlinien für die Grund- und Mittelschule in Südtirol:  <a href="http://www.bildung.suedtirol.it/unterricht/deutsch/rahmenrichtlinien/">http://www.bildung.suedtirol.it/unterricht/deutsch/rahmenrichtlinien/</a> (26.08.2016)</p>
<p><b>Weitere bibliographische Angaben:</b></p>	<p>/</p>